



FEUERWEHR

Die Informationszeitschrift
der FF Hof am Leithaberge

INFO

Sonderausgabe



Neues Feuerwehrhaus

Bausteinaktion - Ihre Unterstützung zählt!

Liebe Hoferinnen und Hofer,
geschätzte Bevölkerung!

Mit dem Start der Bauarbeiten für ein neues Feuerwehrhaus in der Seibersdorferstraße 4 im Jänner ist ein großer Meilenstein in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Hof am Leithaberge gesetzt worden.

Neben den aktuellen Anforderungen im Feuerwehr- und Katastrophenschutz wird unser neues Feuerwehrhaus genügend Raum für künftige Entwicklungen über die nächsten Generationen bieten. Ein Feuerwehrhaus lässt sich nur gemeinsam bauen und gestalten.

Die Kosten für die Errichtung trägt das Land Niederösterreich und die Marktgemeinde Hof am Leithaberge.

Wir, die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, übernehmen **rund 4.000 Arbeitsstunden an Eigenleistungen** sowie **die Kosten für die gesamte Ausstattung** des neuen Feuerwehrhauses (u.a. für Büromöbel und Sitzmöglichkeiten, Feuerwehrspinde, Lagereinrichtungen, Küche, Regale, EDV-Ausstattungen, Übungscontainer, usw.) im Wert von über 100.000 Euro.

Um dieses gewaltige Vorhaben verwirklichen zu können und Ihnen ein modernes, zweckmäßiges und funktionierendes Feuerwehrhaus bieten zu können, bitten wir die Hofer Bevölkerung und deren Betriebe um finanzielle Unterstützung in Form einer Bausteinaktion.

Ihre Spende ist außerdem steuerlich absetzbar!

Herzlichen Dank!

Die Mitglieder
der Freiwilligen Feuerwehr
Hof am Leithaberge



Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende

zur Finanzierung der gesamten Ausstattung im Wert von über 100.000 Euro



Baustein „Förderer“ (ab 1 Euro)



Baustein „Bronze“ (ab 100 Euro)

- Persönliches Dankschreiben
- Anstecknadel in Bronze mit Urkunde
- Persönliche Nennung im Internet und in der Festschrift



Baustein „Silber“ (ab 250 Euro)

- Persönliches Dankschreiben
- Anstecknadel in Silber mit Urkunde
- Persönliche Nennung im Internet und in der Festschrift



Baustein „Gold“ (ab 500 Euro)

- Persönliches Dankschreiben
- Anstecknadel in Gold mit Urkunde
- Persönliche Nennung im Internet und in der Festschrift



Baustein „Diamant“ (ab 1.500 Euro)

- Persönliches Dankschreiben
- Feuerwehr-Ehrenurkunde mit integrierter goldener Medaille
- Persönliche Nennung im Internet und in der Festschrift (mit Logo)
- Persönliche Einladung mit Tischreservierung bei der Eröffnungsfeier
- Exklusive Führung durch das Gebäude vor der Eröffnungsfeier
- Bekanntmachung als „Partnerfirma“ mit digitaler Werbung im Internet
- Werbeplatz bei der Eröffnungsfeier (Transparent)

So funktioniert's...

-  **Spendenformular ausfüllen und retournieren bis 18.10.2024**
 - entweder gleich während unserem Besuch bei ihnen zu Hause oder
 - durch den Spender im Briefkasten beim alten Feuerwehrhaus (Schwemmgasse 3) oder
 - durch den Spender eingescannt an hof-leithaberge@feuerwehr.gv.at.
-  **Spende tätigen bis 18.10.2024**
 - entweder bar während unserem Besuch bei ihnen zu Hause oder
 - per Überweisung auf das Konto der Feuerwehr.
-  **Bausteinpaket von uns erhalten**
 - Ihr persönliches Dankeschön wird ihnen nach der Eröffnungsfeier persönlich durch ein Feuerwehrmitglied zugestellt.



- Bauwerber: Marktgemeinde Hof am Leithaberge
- Finanziert durch: Land Niederösterreich und der Marktgemeinde Hof am Leithaberge
- Konzeptpräsentation: Herbst 2021
- Auftragsvergabe an BM Romar & Partner: März 2022
- Entwurfs- und Einreichplanung: Herbst 2022
- Ausschreibung und Vergabe: Mitte 2023
- Offizieller Baubeginn: 22. Jänner 2024
- Fertigstellung: November 2024

Die Grundgedanken

Die Aufgabenstellung der Marktgemeinde war ein modernes und zeitloses Gebäude in Bedacht auf zukünftige Herausforderungen mit ansprechender Architektur zu einem wirtschaftlichen Preis zu entwerfen. Dies brachte eine intensive Abstimmungsphase im Bereich der Entwurfs- bis hin zur Einreichplanung mit sich. Die Überarbeitungen der einzelnen Planungsschritte wurden sowohl mit dem Auftraggeber, der Marktgemeinde Hof am Leithaberge, als auch mit dem Nutzer, der Freiwilligen Feuerwehr Hof am Leithaberge, intensiv und detailverliebt besprochen.

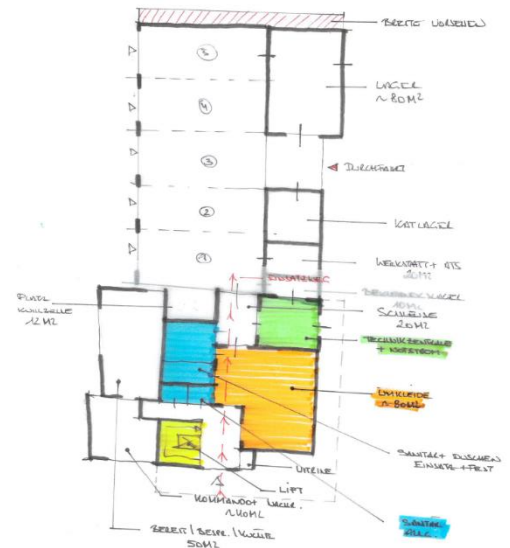
Die Planung der erarbeiteten Bebauung wurde in einer Prüfung durch das NÖ Landesfeuerwehrkommando als positiv und zweckmäßig befunden.

Das Gebäude

Es besteht im Wesentlichen aus zwei Bauteilen, einem zweigeschossigen Verwaltungstrakt und einer eingeschossigen Fahrzeughalle. Beide Trakte wurden sowohl auf deren Alltagstauglichkeit als auch für den Einsatzfall konzipiert und entworfen.

Hierzu eine Flächenaufstellung:

- | | |
|--------------------------------------|--------------------|
| • Nutzfläche Verwaltungstrakt EG: | 296 m ² |
| • Nutzfläche Verwaltungstrakt OG: | 202 m ² |
| • Gesamtnutzfläche Verwaltungstrakt: | 498 m ² |
| • Gesamtnutzfläche Fahrzeughalle: | 473 m ² |
| • Gesamtnutzfläche Feuerwehrhaus: | 971 m ² |



Als Herausforderung im Zuge der Planung stellten sich die Parameter der am Grundstück befindlichen Bestandsgebäude bzw. die einzuhaltenden Zufahrten zu den Nachbargebäuden dar.

Das Gebäude wird technisch auf Letztstand ausgerüstet, so werden zum Beispiel der Schulungsraum im Obergeschoss, der Garderobenbereich im Erdgeschoss sowie der Bereitschaftsraum mit einer Lüftungsanlage versehen. Die Gesamtbeheizung und Kühlung des Objekts erfolgt über zwei Wärmepumpen, die Verteilung der Wärme erfolgt über Fußbodenheizung im Verwaltungstrakt und über Betonkernaktivierung in der Fahrzeughalle.

Sämtliche Komponenten des Gebäudes werden zentral verwaltet. Zudem wird das Objekt mit einer zentralen Funktion zur Automatisierung der Gebäudetechnik ausgestattet, um die Energieeffizienz in Hinblick auf die Beheizung und Kühlung des Gebäudes zu erhöhen.

Zentrale Punkte des Grundrisskonzeptes sind eine moderne und zeitlose Nutzungsmöglichkeit der einzelnen Bereiche und Räume im Gebäude. So wurde im Bereich der Fahrzeughalle, in welcher 5 Feuerwehrfahrzeuge Platz finden können, eine zusätzliche Durchfahrtmöglichkeit in Hinblick auf eine etwaige Katastrophensituation, eine Möglichkeit zur Schaffung eines Drive-In, geschaffen. Das Gebäude wurde in Massivbauweise errichtet.

Zur Sicherstellung einer hochwertigen und verpflichtenden Grundausbildung der Feuerwehrmitglieder, sowie Schulungen für unterschiedliche Spezialgebiete, am Standort des Feuerwehrhauses werden auch Übungscontainer aufgestellt.

Einige Impressionen von der bisherigen Bauphase:

JÄNNER



Baubeginn! Das Grundstück wird mit einem Bagger für die bevorstehenden Bauarbeiten vorbereitet.



Unsere ersten Eigenleistungen mit der Übersiedelung unserer Lagercontainer. Sie werden der Baufirma während der Bauphase kostenlos als Mannschaftscontainer zur Verfügung gestellt.



Außerdem haben wir im Zuge dessen auch gleich alle Sträucher entlang der Grundstücksgrenzen in Handarbeit entfernt.

FEBRUAR



Die Vorbereitungen und Verlegungen der Abflussrohre für das Verwaltungsgebäude sind abgeschlossen.



Offizieller Spatenstich mit Vertretern der Marktgemeinde, Freiwillige Feuerwehr, Planungsbüro und ausführender Baufirma



Der erste Beton ist geliefert! Die Bodenplatte vom Verwaltungsgebäude und die Sauberkeitsschicht für die Fundamente werden betoniert.



Die ersten Betonfertigelemente für das Verwaltungsgebäude wurden geliefert und aufgestellt. In den folgenden Tagen wird das Verwaltungsgebäude in Ziegel Massivbauweise aufgebaut.

MÄRZ



Die Ziegelmauern im Erdgeschoss stehen. Und die Fahrzeughalle wird auch schon für die Anlieferung der Betonfertigelemente vorbereitet.



Ein Schnappschuss von der Drohne bevor die nächsten Betonierarbeiten weitergehen. Die Maurer und Elektriker haben ganze Arbeit geleistet und die Erdgeschossdecke vorbereitet.



Es wird wieder betoniert - zuerst die Hohlwände, danach die Erdgeschossdecke.

APRIL



Gleich nach Ostern wird mit dem Aufbau der Fahrzeughalle gestartet. Und das geht sehr flott...



Zwei Tage später steht die Halle. Wow!



Auch das Obergeschoss vom Verwaltungsgebäude wird binnen weniger Tage aufgestellt. Spätestens jetzt erkennt man die Außenkontur vom neuen Feuerwehrhaus.



Das schlechte Wetter hat zu einer kleinen Verzögerung geführt, aber heute war es so weit – der Holzbau in der Fahrzeughalle wurde geliefert und wird sofort montiert.



Unsere Eigenleistungen definieren sich unter anderem auch im regelmäßigen Aufräumen der Baustelle. Kräfte-raubend, aber die Stimmung war immer sehr gut. Hier ein erster Blick in das Gebäudeinnere, nämlich in den zukünftigen Schulungsraum. Besenrein!

MAI



Gleichenfeier – eine Tradition! Der Richtspruch wurde gesprochen und ein Glas zerbrochen. Bei Speis und Trank dankte man allen Baustellenarbeitern für die bisher erbrachten Leistungen.



Die Fenster sind geliefert und werden auch gleich eingebaut. Optisch sieht es schon recht gut aus.



Die Stemmarbeiten laufen auf Hochtouren. Sowohl der Elektriker wie auch der Installateur haben alle Hände voll zu tun und sie machen beide einen großartigen Job.



Die Hallentore sind montiert! Sicherheitshalber bleiben sie in den nächsten Wochen offen, da als nächstes die Bodenplatte in der Fahrzeughalle gemacht wird.

JUNI



Ein kräfteaubendes Wochenende für einige von uns. Alle Schlitz und Öffnungen werden verschlossen. An zwei Tagen haben wir alles erledigt.



Beginn für den Innenputz. Zuerst werden die Eckprofile gesetzt, die neuen Fenster abgeklebt und dann geht's los mit dem Verputzen der Wände.



Wieder viel Arbeit. Wir unterstützen die Fachfirmen eine ganze Woche mit mehreren Personen bei der Vorbereitung der Fußböden.



Wir platzieren Isoliermatten im Verwaltungsgebäude, Eisenmatten in der Halle und verlegen anschließend die Fußboden-Heizungsrohre.

JULI



Mehrere Firmen arbeiten an der Fassade oft Hand-in-Hand um dessen Fertigstellung sicherzustellen. Auch die Dachdecker und Spengler sind fast täglich auf der Baustelle.



Im Gebäude ist schon der Maler unterwegs und langsam beginnen auch die ersten Oberputz-Installationen. So wurde im Schulungsraum mit der Montage der Lüftungskanäle an der Decke begonnen.

AUGUST



Das gesamte Oberflächenwasser wird auf Eigengrund zur Versickerung gebracht. Um für einen möglichen Starkregen einen „Puffer“ zu haben wird zusätzlich auch ein unterirdischer Behälter mit einem Fassungsvermögen von 60.000 Liter vergraben.



Die Baustelle wird von uns wieder einmal gründlich zusammengeräumt. Viele Hände, schnelles Ende. Alles wird getrennt, verstaut und am Folgetag am örtlichen Wertstoffsammelzentrum entsorgt.



Einige Räume bekommen eine Belüftungsanlage mit abgehängter Decke. daran wird gearbeitet, wie man am Beispiel vom Schulungsraum sieht.



Ein neues Feuerwehrhaus entsteht... ein Schnappschuss mit einer Drohne zeigt den Fortschritt nach acht Monaten Bauzeit. Wow.

Unser Bautagebuch in Bildern:

www.ff-hof.com



Projektbeteiligte:

Bauwerber:	Marktgemeinde Hof/Lbg.
Generalplaner:	BM Romar & Partner
Baustellenkoordinator:	BM Ing. Martin Hammermayer
Baumeister:	CJ Massivbau
Erdarbeiten:	Mayer & Co
Dachdecker, Spengler:	Rambacher
Schlosserarbeiten:	ST Metallbau
Trockenbau:	Ziesler
Fassade:	LuSt
Malerarbeiten:	Milos Aleksics
Beschichtung:	Rhode
Hallentore:	Köller Tore + Antriebe
Fenster:	Horvath & Horvath
Mono.Bodenplatte:	Industrialfloor
Aufzug:	Kone
Elektroarbeiten:	INOLOX
Heizung, Wasser, Lüftung:	HWSI

Impressum:

Herausgeber: FF Hof am Leithaberge,
Schwemmgasse 3, 2451 Hof am Leithaberge
Druck: Eigendruck | Redaktionsschluss: 30.08.2024